

1400 Mai 9 (dominica qua cantatur <sup>Jubilate</sup>)

VII 13

## A. Helmern

Fredrich Schuwe, Dideriks Sohn, und Fredrich Schuwe, Wernhers Sohn,  
 verkaufen „besundern und mid samendit hart“ dem Knappen Johan  
 von Gimmessen für bezahlte 100 Mark schwerer an Wärburg (Wartbergh)  
 gängiger Pfennige ihr Viertel von dem ganzen zehnten ~~zu~~ Ho Roen  
 Baddinhusen vor Beckelsheim (Pekylsen). Die Verkäufer sehen  
 den Käufer in den Benit des zehntanteils, verzichten auf jegliche  
 Rechte und versprechen Wärschaft. Die ~~Ause~~ Amtsteller meynen.  
 Als Lehensherr des zehntviertels gibt Bernd von der Aneborch eine  
 Zustimmung zu diesem Verkauf und belehnt Johan von Gimmessen.  
 Sollte Johan ohne männliche Reibeserben sterben, darf der Lehensherr  
 das Lehen erldann einziehen, wenn er demjenigen, der dann diese  
 Urkunde von Johan erhalten hat, 100 rheinische Gulden gezahlt  
 hat. Bernd von der Aneborch neget.

Auf. - Bsp., 3 anh. Siegel: 1. Fredrich Schuwe, Dideriks Sohn (Umschrift:  
 S' FREDERI..... SCHUWEN; Bild undeutlich), 2. (Bruchstück), 3. (ab).